Das Lob der edlen Messkunst

Autor(en): **Weber, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **3 (1905)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-178682

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Trakt. 10. Unvorhergesehenes.

Im Sitzungssaale selbst hatte das kant. bernische Vermessungsbureau eine Ausstellung von Plänen, Berechnungen, Büchern etc. arrangiert, die einen vortrefflichen Einblick in das dortige Vermessungs- und Katasterwesen gewährte; auch ein Phototheodolit war zur Besichtigung aufgestellt. Kollege Lehmann, Pruntrut, zeigte uns einen neuen, für Argentinien bestimmten Theodolit, nach eigenen Angaben konstruiert mit Vorrichtungen für direkte Breiten- und Azimuthbestimmungen versehen, während uns Brönnimann einen neuen Übersichtsplan der Stadt Bern vorwies und über Reproduktion etc. desselben Auskunft erteilte.

Schluß der Sitzung $6^1/_4$ Uhr.

Bern und Schaffhausen, im Juni 1905.

in fidem:

Der Sekretär: *H. Steinegger.*

Der Präsident: *F. Brönnimann.*

Das Lob der edlen Meßkunst.

Vorgetragen am Bankett des S. K. G. V. von ***A. Weber,*** *Langenthal.*

Zum vierte Mal si mer jez binenand
Zu Nutze-n-und Fromme vo üserem Stand,
Im Zeiche vom löbliche Konkordat
Mit Jfer z'tage-n-und z'halte Rat.
I d'Bundesstadt wäger, i d's gmüetlige Bärn
Si z'säme mir cho gwüß alli rächt gärn,
Wo üsi liebi Helvetia
Si bsunderbar stattlig het niedergla.
Mi freut's, wenn i gschaue die vornähmi Front,
Wo sie mit ihrne Ratsherre wohnt.
U d'Mutze si gäng gar heimelig Lüt,
Sie hei uf Scharwänzle-n-u Firlifanz nüt:
Graduse-n-und gsatzlig, sicher und fest
So gfallt es dem Bärner und das ist s' best!
Und isch au sis Wäse-n-u Rede chli ruuch —
Er ehrt sini Gäst nach Manier und Bruuch:

So hei mir Jünger der Geometrie
Schön gfunde der Stadtväter Sympathie.
D'Regierig het au es nätts Zeiche ta,
Die wärte Eid'gnosse wacker z'empfah.
Dank heig sie und ersch für e Rathuussaal —
Grad fiirlig isch gsi es mir allzumal,
Dert a däm würdige, schöne Ort
Hüt z'ghöre mängs g'schiids und träffeds Wort.
Die Wappe-n-und Bilder hei liis mir gseit:
Weisch du, um was es hie inne geiht?
Der Wohlfahrt und Ehr vom Volk und Land
Si Härze-n-und Sinn hie zuegewandt!
Mir Geometer si eifachi Lüt —
So hochpatriotisch schient a-n-is nüt.
Die Sänger und Turner, die Schwinger und Schütze —
S'isch klar, daß die dem Vaterland nütze —
Sie pflege das Schöne, sie üebe d'Chraft,
Me rüehmt se bim funkelnde Räbesaft.
Kei derige Rummel bruucht d'Geometrie
Und einewäg Lob ihr' Potz $\sqrt{}$ und π!
Mit Jalons und Latte-n-und Theodolit —
Das gäbi e Festzug, du liebi Zit!
Doch wenn i de Dinge ga uf e Grund,
So rüefe-n-is luut mit freudigem Mund:
Mir Geometer in Vaterlands Pflicht
Mer wirke-n-und schaffe au redlich und schlicht!
Wie wetti ge chriege das Militär,
We keini Charte vorhande wär!
Lueg d'Russe dert a i der Mandschurei —
Sie finde der Weg jo fast nümme hei!
Doch meh no bewährt sich üseri Kunst
In Wärke des Friedens sicheri Gunst:
De Herre und Bure, dem G'wärb und Verkehr
Chunt üsi Arbeit zu statte sehr.
Kei Straß git's und niene pfiift d'Jsebahn,
Z'ersch mässe und rächne mir uus der Plan.
De Sumpf mir verwandle in fruchtbares G'fild;
Mir zähme i ds Bett die Gewässer wild,
Mir zaubere flingg nach Wunsch dir zur Stell

Vom Bärghang dert obe de luter Quell.
Dis Grundstück mag siebezäh Zöpfe ha —
Gib du mir nume der Maßstab a —
J misse's und zeichne's und säge dir gli
Si Inhalt und au was es wärt möcht si.
Der Staat und die Gmeinde bruuche gäng Gäld;
Es geiht ohni Stüüre nid uf der Wält.
Mir marche und mässe uus Fäld und Wald,
De git es en Ornig und jede weiß bald,
Was är mueß schwitze vom Grundbesitz;
Uusschlüüfe cha niene der hinderst Bitz.
Und süsch isch nützlig gar sehr der Kataster;
Er bhüetet viel Lüt vor der Zwietracht Laster.
Der Bänz u der Christe leu fahre der Striit
Um Marche und Wägrächt zu dieser Ziit.
So pflege mir Friede und Volkswirtschaft
Mit treulichem Fliiß und mit rüstiger Chraft.
Ihr Herre und Fründe! Drum stimmed i:
Mis Hoch gilt der löbliche Geometrie!

Ehrung.

Anläßlich der 50jährigen Jubelfeier des eidgenössischen Polytechnikums hat die II. Sektion der philosophischen Fakultät der Universität Zürich folgenden um die schweizerische Landeskultur verdienten Männern die Würde eines Doktor phil. h. c. erteilt:

Herrn Josef Epper von Bischofszell, Chef des eidgenössischen hydrometrischen Bureau in Bern, in Würdigung seiner hohen Verdienste um die Feststellung der Abflußmengen schweizerischer Gewässer und die Verwendung wissenschaftlicher Methoden in dieser Frage.

Herrn Karl Moser, Direktor der landwirtschaftlichen Schule in Rütti (Bern) in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um das landwirtschaftliche Unterrichts- und Versuchswesen.

Herrn Jakob Rebstein, Professor an der Kulturingenieurschule des Polytechnikums in Zürich in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Versicherungswesens.